

Astrophysiker in Rußbach

Bereits zum sechsten Mal fand heuer in Rußbach der einwöchige Workshop der Astrophysiker statt. Neben theoretischem Wissen gab es auch Pistenspaß.

RUSSBACH (cf). „Wir sind alle Sternenstaub – Die Entstehung der Elemente“ war das Thema eines öffentlichen Vortrages des Astrophysikers Bernd Pfeiffer am Beginn des einwöchigen Workshops der Astrophysiker in Rußbach. Diesmal tagten die rund zwanzig Forscher, Hochschullehrer und Studenten beim Waldwirt. „Heuer feiern wir das UNESCO-Jahr der Astronomie. Es soll an die erste Anwendung des Teleskops in der Sternkunde 1609 durch Galileo Galilei erinnern“, sagt Pfeiffer, Professor beim GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt (D). Neben Galilei schrieb Johannes Kepler im gleichen Jahr Geschichte.

Sternenstaub als Thema des Workshops

Er erkannte nicht nur die Natur der Planetenbahnen, sondern suchte auch nach einer physikalischen Erklärung und leitete damit die Astrophysik ein. „Mit den heutigen Teleskopen können Sterne beobachtet werden, die fast zehn Milliarden Jahre vor



Beim internationalen Workshop der Astrophysiker in Rußbach wurde nicht nur gearbeitet, sondern auch die Gegend erkundet. Bilder: SWCHRISTINE FRÖSCHL

unsere Sonne entstanden sind“, weiß Pfeiffer. Wasserstoff und Helium sind die Elemente der ältesten Sterne. Der Anteil der weiteren 90 Elemente nimmt über zwölf Milliarden Jahre stetig zu. „Das zeigt, dass Elemente entstehen und dass die Prozesse noch immer ablaufen“, sagt Pfeiffer.

Sterne und Sternenstaub faszinieren Menschen seit jeher. Zum Beispiel wurde das Liebeslied „Stardust“ von Hoagy Carmichael/Mitchell Parish (1927) in der Big Band-Adaptation eines der erfolgreichsten Songs mit 1800 Einspielungen. „Es wird beispielsweise in Orson Welles' berühmten Hörspiel ‚Krieg der Welten‘ als Kontrast zu den Schreckensmeldungen gespielt“, berichtet Pfeiffer. Übrigens soll der Refrain aus Joni Mitchells Loblied auf das Woodstock-Festi-

val zur Namensgebung der Sonde Stardust angeregt haben.

Nach dem Eröffnungsvortrag, der leider wenig besucht war, fanden die weiteren Präsentationen und Diskussionen der Wissenschaftler, wie jedes Jahr, unter Ausschluss der Öffentlichkeit

statt. Erörtert wurden die Zusammensetzung der Himmelskörper sowie deren Energie.

Die Nachmittage verbrachten die Forscher auf den Pisten der Skiregion Dachstein-West.

Pistenspaß als Ausgleich

„Ich bin begeisterter Skifahrer und verbringe schon seit Jahren meinen Winterurlaub in Rußbach“, erklärt Karl-Ludwig Kratz, Professor für Kernchemie an der Universität Mainz und Organisator der „Workshops on Nuclear Astrophysics“. Der Wissenschaftler organisiert den hochkarätig besetzten Workshop bereits zum sechsten Mal. Er möchte den Teilnehmern neben der intensiven Auseinandersetzung mit Kernphysik auch Zeit zum Ausspannen, Skifahren oder anderen Wintersportaktivitäten ermöglichen.



Karl-Ludwig Kratz (1. v. li.) organisierte den Workshop für Astrophysiker in Rußbach bereits zum sechsten Mal.

Das All-In-One-Paket für Bauherren.

**Die Salzburger
BAUMEISTER**
Kompetenz · Qualität · Individualität · Flexibilität

Mehr dazu auf
www.salzburger-baumeister.at